

Beratungszahlen explodieren: 81 Millionen Euro für Arbeitnehmer erkämpft!

Die Arbeiterkammer berichtet über Erfolge bei Arbeitsrechtsberatung, steigende Forderungen und geplante Schutzmaßnahmen für Arbeitnehmer.



Nachrichten AG

Wien, Österreich - Im Jahr 2024 wurde für die Mitglieder der Arbeiterkammer eine rekordverdächtige Summe von insgesamt 645 Millionen Euro erzielt, die in Bereichen wie Arbeitsrecht, Sozialversicherung und Konsumentenschutz eingefordert wurde. Dies stellt eine beeindruckende Steigerung von über 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr dar, wie die Arbeiterkammer betonte. Insgesamt wurden 126.363 Beratungen durchgeführt, wobei der Fokus besonders auf Themen wie unrechtmäßige Kündigungen während des Krankenstandes, Streitigkeiten über Überstunden und Fragen zur richtigen Einstufung von Beschäftigten lag.

Aktuelle Herausforderungen im Arbeitsrecht

Ein vorrangiges Problem, das in den Beratungen immer wieder angesprochen wurde, betrifft die Streichung von Rehabilitationsgeldern bei vorübergehenden Berufsunfähigkeiten. Laut Maximilian Turrini, Experte für Arbeits- und Sozialrecht, zeigen die Versicherungsträger zunehmend eine strengere Haltung bei der Beurteilung von gesundheitlichen Zuständen. Ein weiteres heiß diskutiertes Thema ist das Kündigungsverbot im Krankenstand. Arbeiterkammer-Präsident Günther Goach äußerte die Besorgnis, dass Angestellte nach wie vor nicht ausreichend vor Kündigungen während Krankheit geschützt sind und forderte dringend eine gesetzliche Regelung zum Schutz der Beschäftigten in solchen Situationen. Laut Berichten der Arbeiterkammer sind Arbeitgeber oft nicht bereit, das Risiko von Kündigungen zu tragen, selbst wenn es sich um berechnigte Krankheitsfälle handelt.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Erfolgsgeschichten von Fällen präsentiert, in denen die Arbeiterkammer entschiedene Maßnahmen ergriffen hat, um für ihre Mitglieder Gerechtigkeit zu schaffen. Ein Beispiel ist die Intervention für eine Praktikantin, die unter ausbeuterischen Bedingungen in einem Hotel leiden musste. Die Arbeiterkammer holte 700 Euro für ausstehende Überstunden zurück. Diese Geschichten unterstreichen die Notwendigkeit der Arbeiterkammer als Stimme und Schutz für Arbeitnehmer, wie auch in anderen Fällen, in denen rechtliche Hilfe notwendig war. Mit solchen signifikanten Entwicklungen wird deutlich, wie wichtig die Unterstützung von Organisationen wie der Arbeiterkammer für die Sicherheit und das Wohlergehen der Arbeitnehmer im Land ist, insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit.

Details	
Vorfall	Insolvenz

Details	
Ort	Wien, Österreich
Schaden in €	240000
Quellen	• kaernten.orf.at • arbeiterkammer.at

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)